



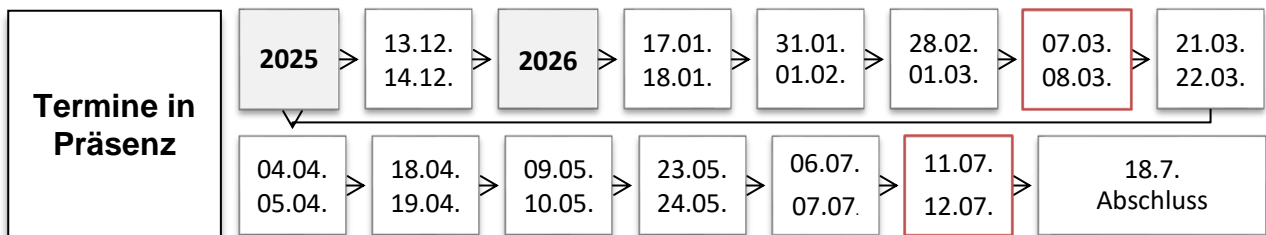
VATÖ

VEREIN DER ASSISTENZHUNDETRAINERINNEN
ÖSTERREICHS

Assistenzhunde-Trainer-Lehrgang 2025/26

INHALT

Alle Anforderungen an Servicehunde, Signalhunde für hörbehinderte Menschen, Diabetes- und Epilepsiewarnhunde sowie Assistenzhunde für Menschen mit PTBS oder Autismus und an deren Trainer:innen in Theorie und Praxis



↑

Praktische Übungen mit den Hunden bilden den Großteil der Lehreinheiten

Der Rahmen	Voraussetzungen	Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Die Hundesporthalle Industriestraße 3 2721 Bad Fischau • jeweils 09:30-17:00 Uhr • max. 10 Teilnehmer (die beiden rot markierten Termine sind optional abhängig von der Teilnehmer-zahl) 	<ul style="list-style-type: none"> • eigener Hund bzw. regelmäßiger Zugang zu einem Hund für den Lehrgang • Absolvierung des Basislehrgangs oder Prüfung für tierschutzqualifizierte Hundetrainer (bzw. Äquivalente) 	<ul style="list-style-type: none"> • € 6.150,- exkl. Mittagessen inkl. Prüfungsgebühr inkl. zusätzlicher Online-Vorträge (abhängig von der Teilnehmeranzahl)

Vortragende:

Carina Grießler, BA., Studium der Soziologie (Erweiterung Psychologie), Sozialpädagogin, zertifizierte Trauma- & Krisenberaterin, Tierschutzqualifizierte Hundetrainerin, zertifizierte Hundeernährungsberaterin, Assistenzhundetrainerin seit 2016 (Blindenführ-, PTBS-, Service-, Diabeteswarn- und Autismussignalhunde)

Cornelia Reithner, Trainingspezialistin i.A., Tierschutzqualifizierte Hundetrainerin, Mentorin für Hundehalter (nach Viviane Theby), Dipl. Hundeverhaltenstherapeutin, Assistenzhundetrainerin seit 2011, Gründerin und Obfrau des Vereins FairTrained Assistenzhunde

Sabine Muschl, akademisch geprüfte Kynologin, Tierschutzqualifizierte Hundetrainerin, ÖKV und Dogaudit zertifizierte Leistungsrichterin, Obfrau des VATÖ, Assistenzhunde-ausbildung seit 2007 (Blindenführ-, Service-, Signal- und Epilepsiewarnhunde)

Markus Lutz, zertifizierter Assistenzhundetrainer, Assistenzhundeausbildung seit 2023, ausgebildeter Hundefrisör, Erfahrung mit Hippotherapie

THEMEN IN DER THEORIE:

- Hörbehinderungen
- Diabetes
- Autismus
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Körperbehinderungen
- Epilepsie
- Begriffsdefinitionen
- Aufgaben der Hunde je nach Sparte/Behinderung
- Ausbildungsphasen
- Das erste Jahr eines Assistenzhundes (in Ausbildung)
- Auswahl einer geeigneten Rasse je Aufgabe
- Auswahl eines Züchters/Welpen (Welpentests, Epigenetik)
- Besonderheiten in der Aufzucht
- Bundesbehindertengesetz / Richtlinien für Assistenzhunde
- EU-Standards – was tut sich auf europäischer Ebene aktuell? Vergleiche mit dem Ausland
- Welches Anzeigeverhalten macht in welchem Fall Sinn?
- Gesundheitsbeurteilungsbogen Schritt für Schritt
- Aufbau einer Assistenzhundeschule
- Prüfungsordnung im Detail
- Ablauf einer Prüfung / Erfahrungsberichte
- Verträge
- Steuer und Sozialversicherung für Assistenzhundetrainer
- Triadenteams
- Erst- und Beratungsgespräche mit Assistenzhundewerbern
- Probenentnahme und Aufbewahrung

PRAKTISCHE ÜBUNGEN:

- Umgang mit dem Rollstuhl (für den Menschen),
- Rückwärtsgehen in Engstellen,
- Anziehen der Kenndecke
- Lift ein- und aussteigen im Rollstuhl mit Hund
- Apportieren,
- Dinge nehmen und wegtragen (in einen Behälter werfen),
- Drücken von Schaltern mit Nase und Pfote,
- Anzeigeverhalten --> stupsen, pföteln, Kopf auflegen, bellen,
- Verhalten bei Stürzen oder Bewusstlosigkeit
- Anzeige von Geruchsproben (für zB Unterzucker)
- Korrekte Probenentnahme
- Einsatz diverser Hilfsmittel (Laserpointer, Futterspender)
- Abschirmen hinten
- Apportieren des Medikamentenbeutels oder anderer namentlich bekannter Gegenstände
- Führen zu zB Bänken
- Einem Menschen folgen
- ...
- Diverse andere individuelle Hilfsleistungen
- Arbeiten mit verschiedenen Rassen und fremden Hunden